

Antrag Nr. 12-F-33-0077

CDU, SPD

Betreff:

FußgängerInformation über das Wiesbadener Original Waldemar Reichardt, genannt ‚Knoblauch-König‘
- gem. Antrag von CDU und SPD vom 24.05.2012 -

Antragstext:

Am 25.08 1988 verstarb eines der letzten Wiesbadener Originale - Waldemar Reichardt, genannt „Knoblauch-König“. Der 1915 in Berlin-Steglitz geborene und seit 1928 in Wiesbaden lebende Sonderling war eine stadtbekannte Persönlichkeit. Der als Opersänger ausgebildete Reichardt war nach dem Tod seiner Mutter praktisch ein Sozialfall, hielt in der Innenstadt unaufgefordert politische Reden, bekam aus den Bevölkerung hier und da kleine finanzielle Zuwendungen und wurde von den Kaffekochern in der City zuweilen mit einem Tässchen des belebenden Getränks versorgt. Seinen Spitznamen erhielt er wegen des wohl übermäßigen Genusses von Knoblauchzehen, der ihn schon von weitem zur olfaktorischen Auffälligkeit machte.

In der kleinen Schwalbacher Straße wurde Waldemar Reichardt dank der Bemühungen der SEG, finanziell ermöglicht auch aus Spenden aus der Bürgerschaft, eine lebensgroße Plastik gewidmet. Leider ist für die Nachgeborenen und für Wiesbaden-Besucher ohne jegliche Information nicht erkennbar, wem die Statue gewidmet ist.

Der Ausschuss möge beschließen

Der Magistrat wird gebeten, die in der Kleinen Schwalbacher Straße stehende Statue in geeigneter Weise mit einer Information auszustatten, aus der hervorgeht, wem sie gewidmet ist.

Wiesbaden, 05.06.2012